

Vom hohen Turm herunter

Auf dem Wisenberg bietet sich ein grandioser Rundblick auf Jura und Alpen



Hochwacht. Der Blick vom Aussichtsturm Wisenberg Richtung Norden zeigt den Oberbaselbieter Jura mit dem Dorf Rünenberg. Fotos Heiner Oberer

HEINER OBERER

Die Rundwanderung von und nach Läuelfingen führt vorbei am ersten Tierfriedhof der Schweiz zum fast 25 Meter hohen Wisenbergturm.

Anfahrt mit dem «Läuelfingerli», der Linie S9 (Sissach–Läuelfingen–Olten). Läuelfingen ist das oberste Dorf im Homburgertal im Bezirk Sissach und liegt auf 556 m ü.M. am Fuss des Unteren Hauensteinpasses. Der Dorfname weist weit ins 7. Jahrhundert zurück. Die älteste Schreibweise, die man kennt, lautet Leinvölingen. Der frühmittelalterliche Siedlungsname heisst: am Ort der zu Leonwulf gehörenden Leute.

So. Genug der Theorie. Auf geht es. Ab Bahnhof Läuelfingen, immer den gelben Wanderwegweisern Richtung Blaukreuzheim Hupp/Wisenberg folgend. Die Sonne meint es gut mit uns. Zu gut. Es geht nämlich stetig bergauf, eine Höhendifferenz von 450 Metern müssen wir bis zum Wisenbergturm bewältigen. Glücklicherweise führt der Weg meistens durch den Wald. Am Dorfrand von Läuelfingen machen wir den ersten, eher besinnlichen Halt beim «Tierfriedhof am Wisenberg». Dort liegen Flöckli, Bubu, Seppli und viele mehr. Es ist schweizweit der erste Tierfriedhof.

Lassen wir die Tiere ruhen und ziehen weiter bergwärts. Vorbei am Christhof, einem familienähnlichen Kinder-

heim auf dem Bauernhof und dem Blaukreuzheim Hupp. Von hier hat man bei günstigem Wetter einen ersten Blick auf die Alpen. Kurze Rast, ohne dass sich die Alpen zeigen. Da die Sonne immer unbarmherziger runterbrennt, gehen wir schnell weiter, wieder in den Schatten spendenden Wald.

TEUFELSKÜCHE. Nach zwei Stunden ist es geschafft. Wir sind am ersten Teilziel, dem Wisenberg. Der Wisenberg wird vom Aussichtsturm dominiert, der an klaren Tagen einen traumhaften Rundblick ermöglicht. Im Norden der Baselbieter Jura, im Hintergrund die Vogesenkette und der Schwarzwald, im Osten das Fricktal und der Aargauer Jura, im Süden die Froburg, das Mittelland sowie die Alpenkette und im Westen die Fortsetzung der Jurahöhen mit Belchen und Passwang.

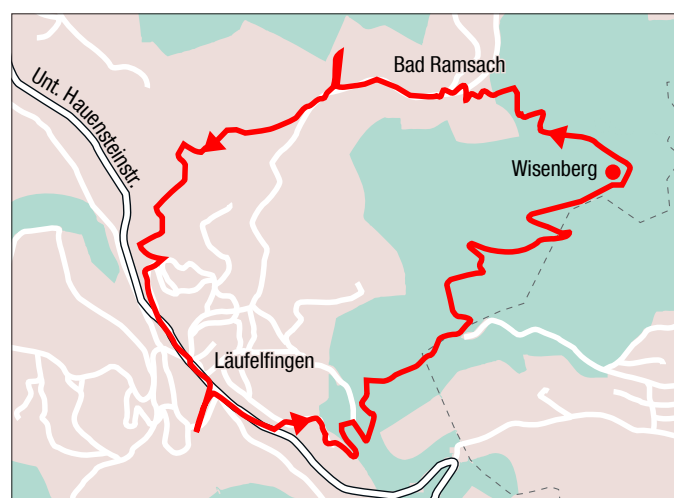
Schon seit Jahrhunderten als Hochwachtstandpunkt genutzt, war der Wisenberg im Ersten Weltkrieg Artillerie-Beobachtungspunkt. 1927 baute der Verkehrsverein Baselland den ersten neun Meter hohen Aussichtsturm, der 1953 und 1987 auf heute 24,6 Meter erhöht wurde, da der Wald im Verlaufe der Zeit immer mehr wuchs und den Rundblick beeinträchtigte.

Trotz der Feuerstellen verzichten wir auf eine gebratene Wurst und ma-

chen uns an den Abstieg durch die wildromantische «Teufelsküche» zum Bad Ramsach. Malerisch gelegen, mitten im Baselbieter Jura, umgeben von prächtigen Mischwäldern und Wiesen, liegt Bad Ramsach auf 740 Metern Höhe. Ein Ort der Ruhe und Entspannung. Trotz verlockenden Angeboten wie Saft-Fasten-Woche, Kartoffelkosttage und anderen Erholungsempfehlungen, entscheiden wir uns für etwas Wärschaftes: Siedfleischsalat und dazu wohlverdienten Saft von vergorenen Trauben.

Voll getankt und zufrieden brechen wir auf. Zehn Minuten und unsere

nächste Station ist erreicht. Das Straussenparadies auf dem Hofgut Homberg der Familie Hess. Auf saftigem Weideland, grosszügig eingezäunt, leben hier, ihren Bedürfnissen angepasst, Straussen in freier Natur. Die Straussen ernähren sich von Gras, Heu, Silage, Weizen, Gerste und Urdinkel, alles aus Eigenproduktion. Wir sehen uns im Hofladen, der jeden Samstag von 9–16 Uhr geöffnet ist, um. Ein reichhaltiges Angebot an Frischfleisch, das jeden Samstag im Monat frisch und ansonsten tiefgekühlt zum Verkauf bereitliegt. Zusätzlich Lederwaren, handgefertigt aus



Mundstück

NUTZTIER. Der Strauss ist der grösste Laufvogel der Welt. 1960 begann man in Afrika wieder mit der Aufzucht, damals waren vor allem Leder und Federn begehrt. Auf dem Hofgut Homberg werden Fleisch, aber auch Eier und Lederwaren angeboten. Das Fleisch hat einen auserlesenen Geschmack, ist sehr kalorienarm, cholesterinarm und sehr zart.



Straussenhaut und als besonderer, kulinarischer Leckerbissen frische Strausseneier (März bis August). Aber Vorsicht bei der Wahl der Spiegeleierrpfanne: Ein Straussenei entspricht etwa 24 Hühner-eiern.

TRÄNENBÄNKLEIN. In freudiger Erwartung, wie das Fleisch denn wirklich schmeckt, decken wir uns mit einer Portion Straussenfilet ein und beschliessen, zu Hause die Probe aufs Exempel zu machen. Wir verabschieden uns von den gefiederten Freunden und biegen beim Tränenbänkeln ab in den Wald. Bei diesem Bänkeln sollen – laut Erklärung eines Ortskundigen – schon viele Tränen des Abschieds vergossen worden sein. Hier verabschieden sich nämlich die, die zur Kur im Bad Ramsach bleiben müssen/dürfen, von denen, die wieder nach Hause dürfen/müssen. Wir aber, ohne eine Träne zu vergiessen, marschieren zügig, vorbei an der sich in Renovation befindlichen Ruine zurück nach Läuelfingen.

P.S. Das Straussenfilet hat übrigens vorzüglich gemundet.

> www.laeufelfingen.ch

Wettbewerb

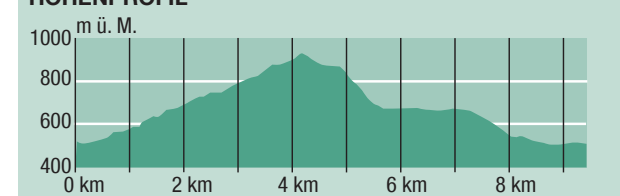
Wir verlosen jede Woche drei Sammlungen der ersten Serie «rausgehen 07/08» und jeden Monat ein GPS-Gerät Garmin Oregon 550 (Wert ca. 800 Franken).

Beantworten Sie unsere Frage: Wie hoch ist der Wisenbergturm? Senden Sie die Lösung bis nächsten Freitag an: Basler Zeitung, rausgehen, Postfach, 4002 Basel

Zur Nachahmung empfohlen

DATEN IM INTERNET. Die Rundwanderung dauert 2¼ Stunden (Aufstieg: 1¼ Stunden, Abstieg 1 Stunde). Sie verläuft grösstenteils auf ungeteerten Wegen und ist auch für Familien bestens geeignet. Wir haben sie mit einem GPS-Gerät aufgezeichnet und die Daten ins Internet gestellt. Die Route kann dort ganz einfach nachvollzogen werden. > www.baz.ch/go/rausgehen

HÖHENPROFIL



ANZEIGE

Mit persönlicher und kompetenter Beratung

Einfach Tickets kaufen.

Für Konzerte, Sportanlässe, Theater und andere Veranstaltungen – Schnell und unkompliziert.

Ob Cabaret, Fussball, Hard Rock, Brit Pop, Kammerrezital, Smooth Jazz, Open Air oder Oper. Karten für die angesagten Konzerte, Musicals, Theatervorstellungen und Sportveranstaltungen in der Region Basel und in der ganzen Schweiz.

Und natürlich die vergünstigten Tickets zu den vielen Spezialangeboten für BaZ-Leserinnen und Leser.

Weitere Dienstleistungen:

- Inserat-Annahme
- Abo-Verkauf und Umleitungen
- Recherchen
- T-Shirts und Sweat-Shirts
- Originalgetreue Kopien alter Zeitungen
- Dokumentationen und Broschüren

Herzlich willkommen am Aeschenplatz 7

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8–18 Uhr, Samstag: 8.30–12.30 Uhr
Telefon: 061 639 12 18

Basler Zeitung

